
Leitung:

Dr. Christine Abart

Referentin für Bibelpastoral, Traunstein

Dr. Andreas Renz

Fachbereichsleiter Dialog der Religionen, EOM

Veranstalter:

Haus St. Rupert, Traunstein, in Kooperation mit dem Fachbereich „Dialog der Religionen“ im Erzbischöflichen Ordinariat München
Kosten für Teilnahme und Beherbergung: 135 € (für Hauptamtliche der Erzdiözese ist eine Anrechnung als Fortbildung möglich)

Beginn: Dienstag 10.00 Uhr

Ende: Donnerstag 17.00 Uhr

Anmeldung bis 25. Januar 2019 an:

Haus St. Rupert Traunstein

Bildungs- und Exerzitienhaus der Erzdiözese München und Freising
Rupprechtstraße 6, 83278 Traunstein

Tel.: +49 / (0)8 61 / 98 90 - 0

Fax: +49 / (0)8 61 / 98 90 - 117

E-Mail: information@sankt-rupert.de



ERZDIÖZESE MÜNCHEN
UND FREISING

Impressum

Erzdiözese München und Freising (KdöR)
vertreten durch das Erzbischöfliche Ordinariat München
Generalvikar Peter Beer
Kapellenstraße 4, 80333 München

Verantwortlich für den Inhalt: Ressort Grundsatzfragen und Strategie,
Fachbereich Dialog der Religionen

Realisation der Druckprodukte in Zusammenarbeit
mit der Stabsstelle Kommunikation, Druckmanagement

Bildnachweis: Titelbild mit freundlicher Genehmigung des Künstlers
Joshua Koffman und der Saint Joseph's University Philadelphia
Druck: www.sasdruck.de; Papier: Luxo Satin FSC

UID-Nummer: DE811510756

Fortbildung für Hauptamtliche und interessierte Ehrenamtliche in Theologie und Pastoral



„Synagoga and Ecclesia in Our Time“, Bronzeskulptur von Joshua Koffman*

Verheißung und Erfüllung

**Eine dem Judentum und Christentum
gemeinsame Erfahrung**

5. bis 7. Februar 2019

Haus St. Rupert, Traunstein



ERZDIÖZESE MÜNCHEN
UND FREISING

Dass Gott Zukunft verheißt und seine Zusage da und dort ein Stück weit Wirklichkeit wird, ist Thema sowohl der Bibel Israels als auch der zwei-einen christlichen Bibel. „Verheißung und Erfüllung“ trennen Judentum und Christentum nicht, sondern verbinden sie. Unter dieser Prämisse werden wir unsere christliche Theologie und Praxis kritisch prüfen.

Neben Vorträgen zum Thema und vertiefenden Impulsen werden wir konkret an und mit biblischen Texten arbeiten. Wir werden zentrale biblische Texte, die dem Paradigma „Verheißung und Erfüllung“ theologisch verpflichtet sind bzw. scheinen, genau(er) lesen, und wir werden dies im lebendigen Dialog mit dem Judentum tun, weshalb ein christlicher Theologe und ein Rabbiner gemeinsam als Referenten durch die Studientagung führen. So kann sich ein wirklicher christlich-jüdischer Dialog entwickeln und in der gemeinsamen Bibelarbeit erfahren werden, wie bereichernd dieser Dialog ist.

Referenten:



Prof. Dr. Heinz-Günther Schöttler
emeritierter Pastoraltheologe
an der Fakultät für Katholische
Theologie an der Universität
Regensburg und Homiletiker am
Abraham Geiger Kolleg in Berlin
(Rabbinerseminar)



Rabbiner Drs Edward van Voolen
Direktoriumsmitglied des
Abraham Geiger Kollegs in Berlin
und ebenda Studienleiter für die
praktische Ausbildung sowie Do-
zent für Liturgie und Homiletik

Neben der Arbeit am und mit dem Bibeltext sind weitere Themen bzw. Fragen zu besprechen, etwa:

- die liturgische und homiletische Inszenierung des Paradigmas „Verheißung und Erfüllung“, besonders in der Advents- und Weihnachtszeit;
- die in der christlichen Theologie und Verkündigung so beliebte typologische Auslegung bzw. Entwertung des Alten Testaments und die Frage nach einer Auslegung, die den jüdischen Glauben nicht ‚in den Schatten‘ des Christentums stellt;
- das theologische Problem der vermeintlichen ‚Erfüllung‘ der Propheten Israels im Christusereignis („... damit erfüllt wird, was der Herr durch den Propheten NN gesagt hat.“);
- das Problem einer christologischen Auslegung des Alten Testamentes;
- Jesus (Christus) aus neutestamentlicher Sicht, aus der Sicht der christologischen Konzilien der ersten Jahrhunderte und aus jüdischer Sicht;
- die Unabgeschlossenheit von Tora und Evangelien, also die Frage nach dem theologischen ‚Ort‘ von ‚Synagoga‘ und ‚Ecclesia‘;
- die Wahrheitsfrage im christlich-jüdischen Dialog

* „Synagoga and Ecclesia in Our Time“ des Künstlers Joshua Koffman wurde von der Saint Joseph's University in Philadelphia anlässlich des 50. Jubiläums der Konzilerklärung *Nostra Aetate* von 1965 und der Gründung des Instituts für Jüdisch-Christliche Beziehungen der Universität 1967 in Auftrag gegeben. Die Skulptur präsentiert Kirche und Synagoge als Lernpartner oder, in jüdischer Terminologie, als interreligiöse *hevruta*. Dieses aramäische Wort für Freundschaft beschreibt die traditionelle rabbinische Praxis gemeinsamen Studierens heiliger Texte durch Freunde um des Himmels willen.